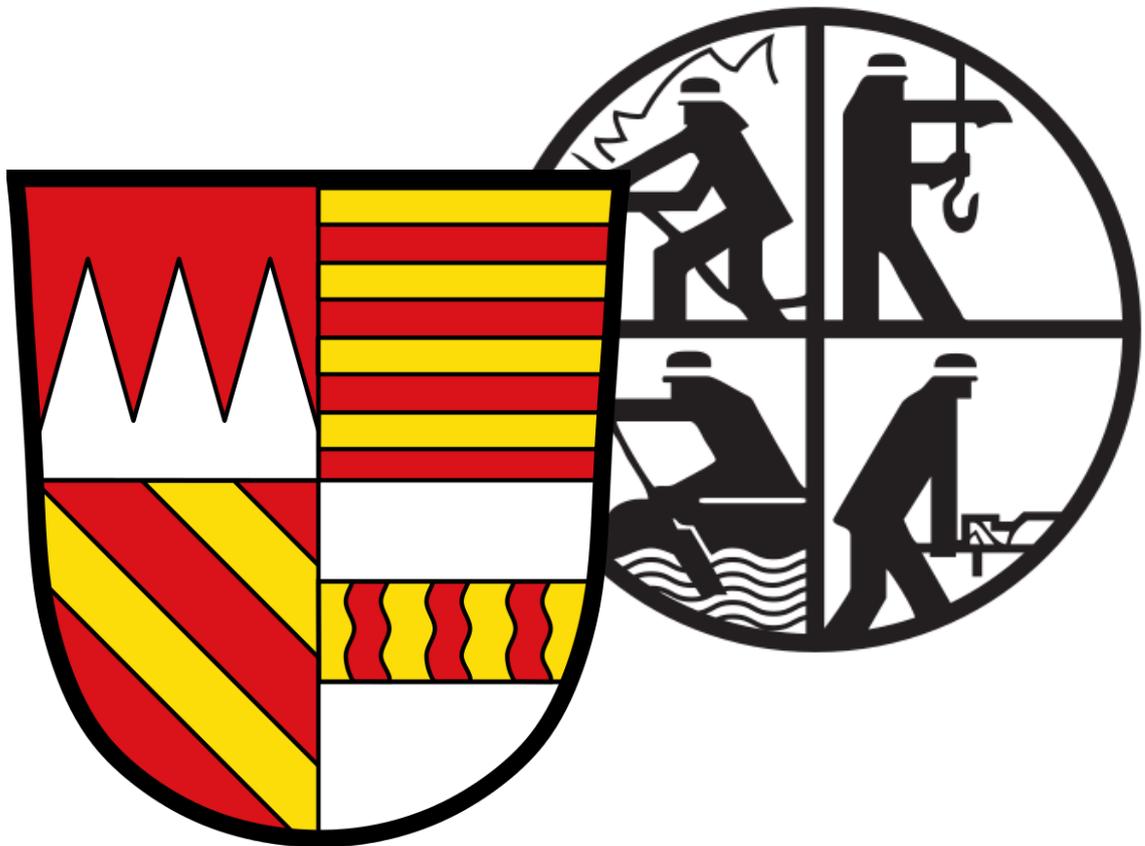


Feuerwehrbedarfsplan der Gemeinde

Aura im Sinngrund



Stand:	<i>31.7.2015</i>
Erstellt durch:	<i>Gemeinde Aura im Sinngrund</i>
Gesehen durch Kreisbrandrat:	<i>Manfred Brust, am 14.9.2015</i>
Verabschiedet durch Beschluss des Gemeinderates vom:	<i>15.12.2015</i>

Inhaltsverzeichnis:

1. Strukturbeschreibung des Gemeindegebietes	3
1.1 Bevölkerungsstruktur	4
1.2 Weitere Kennzahlen	4
1.2.1 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte.....	4
1.2.2 Zahl der Übernachtungen im Jahr	4
1.2.3 Fremdenverkehrsbetten	4
1.3 Flächennutzung	4
1.4 Ausdehnung des Einsatzgebietes	5
1.5 Topografie.....	5
1.6 Nachbargemeinden	5
1.7 Gebäudestruktur / Gebäudehöhen	6
1.8 Art der Bebauung in den Ortsstraßen	6
1.9 Zugewiesene Einsatzgebiete	9
2. Risikopotential der Gemeinde - Einsatzspektrum der Feuerwehr.....	10
3. Einteilung des Gemeindegebietes in Gefährdungsklassen.....	13
4. Feuerwehrstruktur – Istzustand	14
4.1 Feuerwehrangehörige	14
4.1.1 Ehrenamtliches Personal	14
4.1.2 Personalentwicklung.....	14
4.1.3 Altersstruktur	14
4.1.4 Qualität des Personals – Aus- und Fortbildungssituation.....	15
4.1.5 Tagesalarmverfügbarkeit	16
4.2 Fahrzeuge und Geräte	17
4.2.1 Feuerwehrfahrzeuge.....	17
4.2.2 Alarmierungsausstattung.....	17
4.2.3 Funksprechgeräte	18
4.3 Feuerwehrhäuser.....	19
4.3.1 Adresse und Baujahr	19
4.3.2 Ausstattung	19

4.4	Abdeckungs- und Unterstützungsbereiche	22
4.4.1	Gesamtgemeinde Aura	22
4.4.2	Ortsteil Aura	23
4.4.3	Ortsteil Deutelbach (inkl. Zieglerfeld).....	24
4.4.4	Gesamtes Einsatzgebiet (inkl. zugewiesener Einsatzgebiete)	25
5.	Sollzustand.....	27
5.1	Personal	27
5.1.1	Quantität.....	27
5.1.2	Qualität	27
5.2	Feuerwehrfahrzeuge	28
5.2.1	Fahrzeugkonzept der Gemeinde.....	28
5.2.2	Zusammenfassung (Ortsteil Aura)	32
5.2.3	Zusammenfassung (Ortsteil Deutelbach)	33
6.	Maßnahmenkatalog	34
6.1	Personal	34
6.1.1	Erhöhung Ist-Stärke.....	34
6.1.3	Jugendfeuerwehr	34
6.1.4	Ausbildungsstand	35
6.1.5	Erhöhung Tagesverfügbarkeit.....	35
6.2	Beschaffungskonzept Fahrzeuge	36
6.3	Beschaffungskonzept Geräte.....	37
6.4	Feuerwehrrhäuser.....	38
6.5	Organisation	39
6.5.1	Krisenmanagement.....	39
6.5.2	Gebäudebrandschutz	39
6.5.3	Wasserversorgung	39
6.5.4	Hydranten	40
6.5.5	Stromversorgung	40
6.5.6	Führerscheine	41
6.6	Alarm- und Ausrückeordnung AAO	41
7.	Anhang.....	42

1. Strukturbeschreibung des Gemeindegebietes

1.1 Bevölkerungsstruktur

Ortsteil	Einwohnerzahl (Stand 31.12.2013)		Gebietsgröße		Bevölkerungs- dichte
	EW	%	km ²	%	EW/km ²
Aura	966	96,5 %	10,94	90,6 %	88
Deutelbach	35	3,5 %	1,13	9,4 %	31
Gesamt	1001	100 %	12,07	100 %	83

1.2 Weitere Kennzahlen

1.2.1 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 30.6.2013)

vor Ort: 241
Pendler: 169

1.2.2 Zahl der Übernachtungen im Jahr

Es liegt keine Statistik zu gemeldeten Übernachtungen im Ortsgebiet Aura vor.

1.2.3 Fremdenverkehrsbetten

Im Ort befinden sich folgende Beherbergungsbetriebe mit 9 oder mehr Gästebetten:

- Ferienwohnungen im Buttertal, Buttertalstraße 4

1.3 Flächennutzung

Gesamtgemeinde Aura (Stand 31.12.2013) ¹⁾																
Landwirt. Flächen		Gebäude- & Freiflächen		Betriebs- flächen		Verkehrs- flächen		Wald- flächen		Wasser- flächen		Sonstige Flächen		Summe		
ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	
404	33,4	43	3,6	-	-	31	2,6	716	59,2	2	0,2	12	1	1207	100	

1) ohne zugewiesene Einsatzgebiete

1.4 Ausdehnung des Einsatzgebietes

Richtung	Maximale Ausdehnung (km)
Nord – Süd	11,78 km
Ost – West	6,65 km

1.5 Topografie

Ortsteil	Höchster Punkt	Meter über NN	Tiefster Punkt	Meter über NN
Aura	Sägberg	454 m	Mühle	257 m
Deutelbach ¹⁾	Schleißberg	439 m	Forsthaus Zieglerfeld	329 m
Staatsforst ²⁾	Steiniger Berg	519 m	Bettelmanns Ruh	251 m

1) incl. Ortsteil Zieglerfeld

2) zugewiesenes Einsatzgebiet

1.6 Nachbargemeinden

Gemeinde	Einwohner (Stand 31.12.2013)	Entfernung (km)
Fellen	837	4,0 km
Mittelsinn	805	4,7 km
Jossgrund (Lkr. Main-Kinzig)	3525	7,2 km
Burgsinn	2503	7,7 km

1.7 Gebäudestruktur / Gebäudehöhen

Ortsteil	bis 7m	7m – 22m	ab 22m
Aura	339	keine	keine
Deutelbach			

1.8 Art der Bebauung in den Ortsstraßen

Gebiete mit geschlossener Bauweise und Gebäuden > 2 Obergeschosse:

- Überwiegend geschlossene Bebauung mit ländlichem Charakter

Gebiete mit halboffener Bauweise:

- Restliches Dorfgebiet und OT Deutelbach.

Industrie- und Gewerbegebiete:

- Struthberg 19 (Gewerbepark mit ca. 5800 m²)

Größere Industrie- oder Gewerbebetriebe innerhalb Wohngebiet (Mischgebiet):

- Staatsstraße 5 (Lake Region Medical, ca. 6000 m² Produktionsfläche)

Dorfgebiete:

- OT Deutelbach

Löschwasserversorgung über Leitungsnetz:

Im Ortsbereich Aura WV vorwiegend im Ringleitungssystem hergestellt.

- Hochbehälter: Wasservorrat: 500 m³
- Pumpwerk: Wasservorrat: 100 m³

Im Weiler Deutelbach ist keine Löschwasserentnahme über das Trinkwassernetz der Gemeinde Aura möglich. Grund hierfür ist der schwache Nachlauf über die Trinkwasserleitung mit ca. 3 m³/h.

Unabhängige Löschwasserversorgung:

- Ortsbach – Aura (jahreszeitlich und technisch nur bedingt möglich)
→ nach Möglichkeiten Staumöglichkeiten im Bachverlauf schaffen
- Quelle – Aasgrundstraße
- Löschwasserteich (250 m³) Struthberg 19 derzeit nur eingeschränkt nutzbar
- Deutelbach: Löschwasserteich 48 m³ → muss vergrößert werden
- Nicht ausreichende Wasserversorgung im Bereich Struthberg 19 (mind. 192 m³/h)
- Mängelbearbeitung nach Anlage

Objekte besonderer Art und Nutzung

1. Pflege- und Betreuungsobjekte

- Kindergärten, -tagesstätten, -horte
 - Kindergarten, Hauptstraße 50 (siehe Feuerwehrplan)

3. Versamlungsobjekte

- Schulturnhalle mit Mehrzwecknutzung, Hauptstraße 11
- Saalbau im Gasthaus „Zum Spessart“, Hauptstraße 31

4. Unterrichtsobjekte

- Grundschule, Hauptstraße 11

7. Landwirtschaft

- 9 Landwirtschaftliche Betriebe im Voll- und Nebenerwerb (s. Ortsplan)

8. Denkmalgeschützte Gebäude, Gebäude mit besonderem Kulturwert, Museen, Kirchen

- Kirche “Sieben Schmerzen Mariens”
- Erasmuskapelle
- Schule (altes Jagdschloss)

9. Gewerbeobjekte, Betriebe für Herstellung, Umgang, Lagerung

- Autohäuser, Kfz-Werkstätten, Tankstellen
 - Kfz-Werkstatt, Struthberg
 - Eigenwerkstatt, Fa. Omni-Reisen

- Gase
 - Fa. Lake Region Medical (siehe Alarmplan)

- Chemie
 - Fa. Lake Region Medical (siehe Alarmplan)

- Kunststoffe
 - Fa. Lake Region Medical (siehe Alarmplan)
 - Fa. Wirthmann & Walter Fensterbau, Struthberg 19

- Stahl, Eisen und Metall
 - Fa. Lake Region Medical (siehe Alarmplan)

- Holz
 - Brennholzhandel Harnischfeger, Struthberg 19

- Lagerhäuser und -hallen, Hochregallager
 - Fa. Lake Region Medical (siehe Alarmplan)

- Lager von Abfallstoffen, Recyclinganlagen, Schrottplatz
 - Fa. Lake Region Medical (siehe Alarmplan)

- Verkehrsbetriebe, Omnibusbetriebe
 - Fa. Omni-Reisen, Hauptstraße 3

- Sonstige Industrie- und Gewerbebetriebe
 - Fa. Lake Region Medical (siehe Alarmplan)
 - Tom Winter Saddlery (Sattlerei), Fellner Weg 5
 - Fa. Schreiber, Struthberg 19
 - Fa. Wirthmann & Walter Fensterbau, Struthberg 19
 - Schreinerei Fuß, Hauptstraße 53

12. Sonstige Objekte

- Durch Überflutung oder Hochwasser gefährdete Bereiche
 - An den Bachlauf der Aura angrenzende Gebiete
- Sonstige besonders brandgefährdete oder gefährliche Objekte
 - Fa. Lake Region Medical (siehe Alarmplan)

13. Verkehrsanlagen (Straße, Wasser, Schiene, Luft)

- Land- und Kreisstraßen
 - St 2303 – 12km
 - OV-Straße Aura – Mittelsinn
 - OV-Straße St 2303 – Deutelbach

1.9 Zugewiesene Einsatzgebiete

Einsatzgebiet	Einwohnerzahl (Stand 31.12.2013)		Gebietsgröße		Bevölkerungs- dichte
	EW	%	km ²	%	EW/km ²
Staatsforst*	0	0 %	26,95	100 %	0
Gesamt	0	100 %	26,95	100 %	0

* bestehend aus weiten Teilen der gemeindefreien Gebiete Forst Aura und Burgjoß

Zusammenfassung des Einsatzgebietes:

Einsatzgebiet	Einwohnerzahl (Stand 31.12.2013)		Gebietsgröße		Bevölkerungs- dichte
	EW	%	km ²	%	EW/km ²
OT Aura	966	96,5 %	10,94	28 %	88
OT Deutelbach ¹⁾	35	3,5 %	1,13	3 %	31
Staatsforst ²⁾	0	0 %	26,95	69 %	0
Gesamt	1001	100 %	39,02	100 %	26

1) incl. Ortsteil Zieglerfeld

2) zugewiesenes Einsatzgebiet

2. Risikopotential der Gemeinde - Einsatzspektrum der Feuerwehr

Die Auswertung der Einsätze der vergangenen 3 Jahre ergibt folgendes Einsatzspektrum:

Einsatzart	2012	2013	2014	Gesamt	3-Jahres-Durchschnitt	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl		Anzahl	%
Brände	2	3	3	8	2,66	23 %
THL	7	7	6	20	6,66	57 %
Sicherheitswachen	1	1	1	3	1	9 %
Fehlalarmierungen	0	3	1	4	1,33	11 %
Summe	10	14	11	35	11,66	100 %

Einsatzart	2012	2013	2014	Gesamt	3-Jahres-Durchschnitt	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl		Anzahl	%
Aura	10	14	9	33	11	94 %
Deutelbach	0	0	2	2	0,66	6 %
Gesamt	10	14	11	35	11,66	100 %

Tabelle: Anzahl Ereignisse je Ortsteil

Einsatzart	2012	2013	2014	Gesamt	3-Jahres-Durchschnitt	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl		Anzahl	%
Aura	10	14	11	35	11,66	95 %
Deutelbach	0	0	2	2	0,66	5 %
Gesamt	10	14	13	37	12,33	100 %

Tabelle: Anzahl der Alarmierungen je Ortsteil

Einsatzart	3-Jahres-Durchschnitt der Feuerwehr			
	Aura	Deutelbach	Summe	%
Gebäudebrand	0	0	0	0 %
Container-, Mülleimerbrand	0	0	0	0 %
Wald-, Flächen-, Strohballenbrand	3	0	3	37,5 %
Fahrzeugbrand (PKW, LKW, Motorrad)	0	0	0	0 %
Kaminbrand	3	0	3	37,5 %
Verqualmung	0	0	0	0 %
Gartenhaus-, Hüttenbrand	0	0	0	0 %
Sonstiger Brand	2	0	2	25 %
Fehlalarm	0	0	0	0 %
Summe	8	0	8	100 %

Tabelle: Einsatzarten - Brandalarme

Einsatzart	3-Jahres-Durchschnitt der Feuerwehr			
	Aura	Deutelbach	Summe	%
Ölspur, Auslaufender Treibstoff	2	0	2	10 %
Wasserschaden,	2	0	2	10 %
Umgest. Baum, Sturmschaden	7	2	9	45 %
Tür Öffnen	1	0	1	5 %
Verkehrsunfall mit Person	3	0	3	15 %
Verkehrsunfall (Sonstige)	0	0	0	0 %
Gasgeruch/Geruchsbelästigung	0	0	0	0 %
Person in Notlage	1	0	1	5 %
Gefahrstoffe	0	0	0	0 %
Person / Tier in Wasser	0	0	0	0 %
Unterstützung Rettungsdienst	0	0	0	0 %
Sonstige Technische Hilfe	1	0	1	5 %
Tiere / Insekten	1	0	1	5 %
Fehlalarm	0	0	0	0 %
Summe	18	2	20	100 %

Tabelle: Einsatzarten – Technische Hilfe

3. Einteilung des Gemeindegebietes in Gefährdungsklassen

Gemäß den vorstehenden Betrachtungen wird das Gemeindegebiet entsprechend der Gefährdungs- und Risikoanalyse in folgende Gefährdungsklassen eingestuft:

Ortsteil	Einwohner	Brand- gefahren	Techn. Gefahren	Chem. Gefahren	A & B - gefahren	Wasser- gefahren
Aura	966	B 3	T 3	C 2	AB 1	W 1
Deutelbach	35	B 1	C 1	C 1	AB 1	W 1
Gesamt	1001					

4. Feuerwehrstruktur – Istzustand

4.1 Feuerwehrangehörige

4.1.1 Ehrenamtliches Personal

Die Ist-Stärke der Feuerwehren lässt sich in der nachfolgenden Tabelle darstellen:

Feuerwehr	Ist-Stärke ¹	Männliche Aktive	Weibliche Aktive	Jugendfeuerwehr
Aura	31	22	9	6
Deutelbach	13	7	6	0
Gesamtstärke	44	29	15	6

Tabelle: Ist-Stärke

¹ Nur aktive Angehörige der Wehr

4.1.2 Personalentwicklung

Feuerwehr	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Aura	27	28	30	32	33	31
Deutelbach	6	6	6	5	12	13
Gesamt	33	34	36	37	45	44

Tabelle: Personalentwicklung Aktive

4.1.3 Altersstruktur

Feuerwehr	16-19J.	20-29J.	30-39J.	40-49J.	50-63J.	Summe Mitglieder	Ø-Alter
Aura	8	11	4	6	2	31	29,48
Deutelbach	0	0	0	5	8	13	49,92

Tabelle: Altersstruktur Aktive

4.1.4 Qualität des Personals – Aus- und Fortbildungssituation

Qualifikation	Feuerwehr-Einheit	
	Aura	Deutelbach
Leiter einer Feuerwehr	5	0
Verbandsführer	0	0
Zugführer	1	0
Gruppenführer	5	0
Ausbilder in der Feuerwehr	1	0
Jugendwart	1	0
Truppführer	17	1
Truppmann	21	7
Modulare Truppausbildung	0	0
Atemschutzgeräteträger (G 26.3)	9	0
Drehleitermaschinist	0	0
Maschinist	7	1
Führerschein Klasse 2 bzw. Fahrerlaubnisklasse C ¹⁾	2	0
Führerschein Klasse 3 bzw. Fahrerlaubnisklasse C1 ²⁾	9	13
Feuerwehrführerschein ³⁾	4	0
Bootsführer	0	0
Gerätewart	2	0
Atemschutzgerätewart	2	0
Leiter des Atemschutzes	1	0

1) Fahrzeuge mit einer zulässigen Gesamtmasse (zGM) > 3.500 kg

2) Fahrzeuge mit einer zulässigen Gesamtmasse (zGM) von 3.500 kg bis 7.500 kg

3) Fahrzeuge mit einer zulässigen Gesamtmasse (zGM) bis 7.500 kg

4.1.5 Tagesalarmverfügbarkeit

Feuerwehr- Einheit	Tagesverfügbarkeit					
	6 – 10Uhr	10 – 14Uhr	14 – 16Uhr	16 – 18Uhr	18 – 22Uhr	22 – 6Uhr
Aura	6	5	6	22	30	31
Deutelbach	1	1	2	10	13	13
Gesamt	7	6	8	32	43	44

Tabelle: Theoretische Verfügbarkeit der Feuerwehreinheiten

Feuerwehr- Einheit	Zugführer	Gruppen- führer	Atemschutz- Geräteträger	Maschinist	Führerschein C/2 – C1/3
Aura	0	1	0	1	4
Deutelbach	0	0	0	0	0
Gesamt	0	1	0	1	4

Tabelle: Theoretische Tagesverfügbarkeit wichtiger Funktionen der Gesamtwehr 6.00 -14.00 Uhr, keine Doppelnenennung

4.2 Fahrzeuge und Geräte

4.2.1 Feuerwehrfahrzeuge

Der derzeitige Bestand an Fahrzeugen, Anhängern & Abrollbehältern stellt sich wie folgt dar:

Standort	Fahrzeugtyp	Kennzeichen	Fahrgestell	Aufbau	Baujahr
Aura	LF 8/6	MSP 2055	MB 814	GFT	1993
Aura	MTW	MSP 2100	MB 208	---	1999
Aura	MZA	MSP FA 100	König Trailer	---	2012
Deutelbach	Nur eingelagerte TSA-Beladung, nicht mobil				

* KATS-Fahrzeug ** Fahrzeug Landkreis ***Fahrzeug-Förderverein
 Tabelle: Fahrzeugübersicht

In der folgenden Tabelle sind die Feuerwehren aufgeführt, bei denen auf Grund der personellen und logistischen Struktur Sonderfahrzeuge stationiert sind. Es sind Nachbarfeuerwehren aufgezählt, die innerhalb einer Eintreffzeit von 25 Minuten nach Eingang der Meldung als Verstärkungseinheit den originär betroffenen Ortsteil erreichen können.

Einheit	Sonderfahrzeug / Sondereinheit
---	<u>keine</u> Einheit mit Sonderfahrzeugen innerhalb 25 min verfügbar

Tabelle: Externe Verstärkungseinheiten (Eintreffzeit ca. 25 Minuten nach Eingang der Meldung)

4.2.2 Alarmierungsausstattung

Feuerwehr	Funkmeldeempfänger		Sirenen	Alarm-Fax
	DME	AME		
Aura	0	14	1	1
Deutelbach	0	0	1	0
Gesamt	0	14	2	1

Tabelle: Ausstattung Alarmierungstechnik, DME =Digitale Meldeempfänger, AME =Analoge Meldeempfänger

4.2.3 Funksprechgeräte

Standort	FRT	Fahrzeug	Fahrzeug-Funkgeräte		Handfunkgeräte	
			4m	MRT	2m	HRT
Aura	0	MSP 2055	1	1	1	4
		MSP 2100	1	1		2
		<i>Einsatzleiter</i>				1
Deutelbach	0	<i>Unterkunft</i>			3	
Gesamt	0	---	2	2	4	7

Tabelle: Ausstattung mit Funkgeräten

4.3 Feuerwehrhäuser

4.3.1 Adresse und Baujahr

Ortsteil	Adresse	Baujahr
Aura	Schulstraße 4	2000/01
Aura	Schulstraße 3 (Schlauchlager und Schlauchturm in der Gemeindekanzlei)	ca. 1950
Deutelbach	Auraer Straße 4 → <u>kein</u> Feuerwehrhaus, sondern lediglich ein von privat angemieteter Schuppen	Unbekannt

4.3.2 Ausstattung

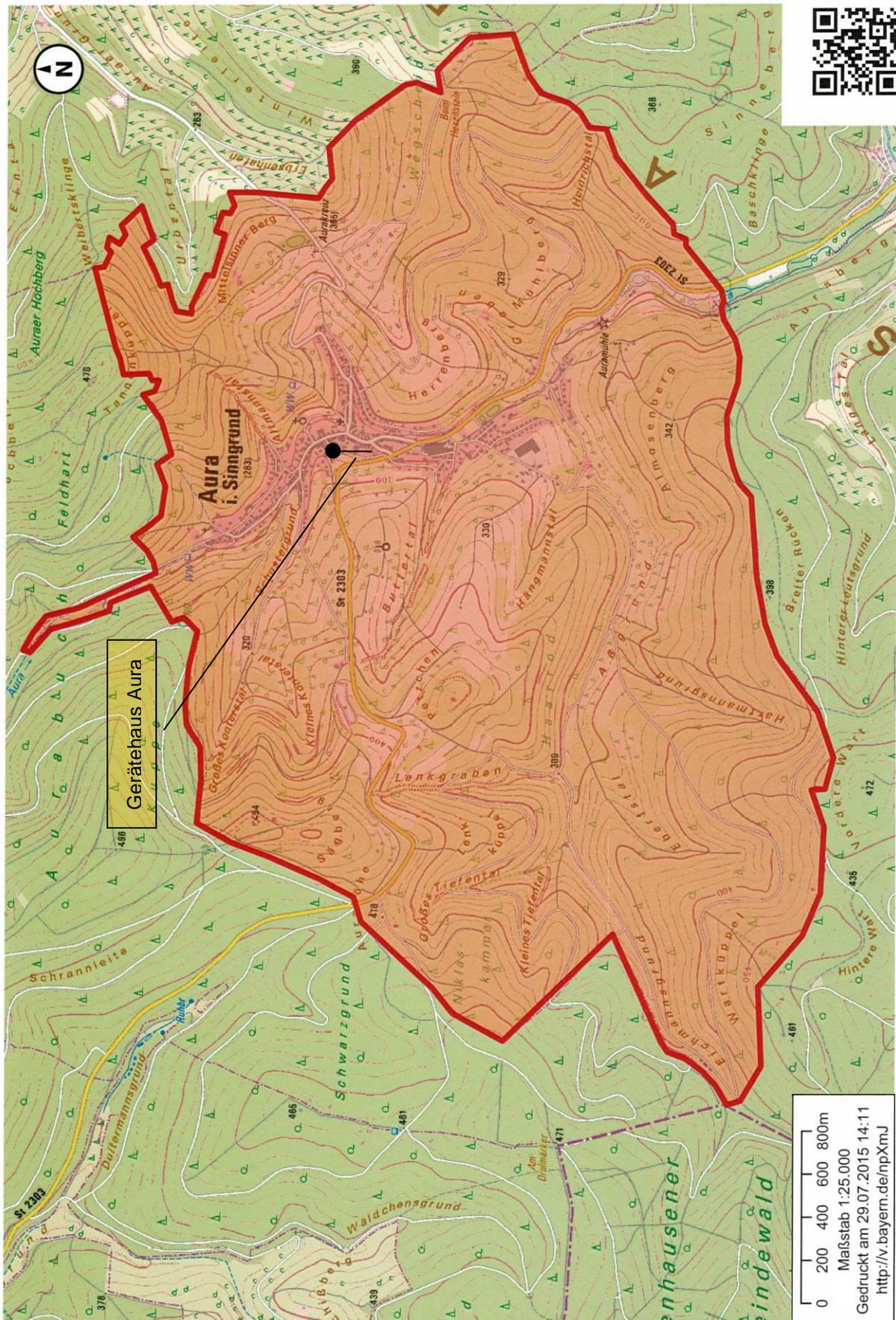
Fahrzeughalle	Feuerweereinheit	
	Aura	Deutelbach
Stellplätze:		
Großfahrzeuge (z. B. HLF 20, LF 10, DLAK)	2	0
PKW/Transporter (z. B. ELW, MZF, TSF,)	0	0
Anhänger / Abrollbehälter	0	0
Sonstige Fahrzeuge	0	0
Schutz vor Deselemissionen:		
Spinde von Fahrzeughalle abgetrennt	Nein	Nein
Drucklufferhaltung	Ja	---
Ladeerhaltung	Ja	Ja (TS)
Absaugung Abgase	Nein	---
Stellfläche < 100 m ²	Ja	Ja
Tore:		
Höhe	3,5 m	---
Breite	3,8 m	---
Torantrieb:		
kraftbetätigt	2	0
handbetätigt	0	0
Winterbetrieb:		
automatische Beheizung, Frostfreiheit	Ja	Nein

Sozialbereich	Feuerweereinheit	
	Aura	Deutelbach
Umkleideraum / Spindraum	Nein	Nein
Umkleideraum Damen	Nein	Nein
Umkleideraum Jugendfeuerwehr	Nein	Nein
Sanitärräume:		
Herrentoiletten	Ja	Nein
Damentoiletten	Ja	Nein
Waschraum	Nein	Nein
Duschen für Herren	Gemeinsam	Nein
Duschen für Damen		Nein
Schulungs- und Aufenthaltsraum	Ja	Nein
Küche / Kochnische / Teeküche	Ja	Nein
Separater Jugendraum	Nein	Nein
Büro	Ja	Nein
Medien, EDV-Ausstattung	Ja	Nein
Reinigung Einsatzkleidung	Nein	Nein
Stiefelwäsche im Zugangsbereich	Nein	Nein
Trocknungsraum	Nein	Nein
Wohnungen für Feuerwehrangehörige	Nein	Nein

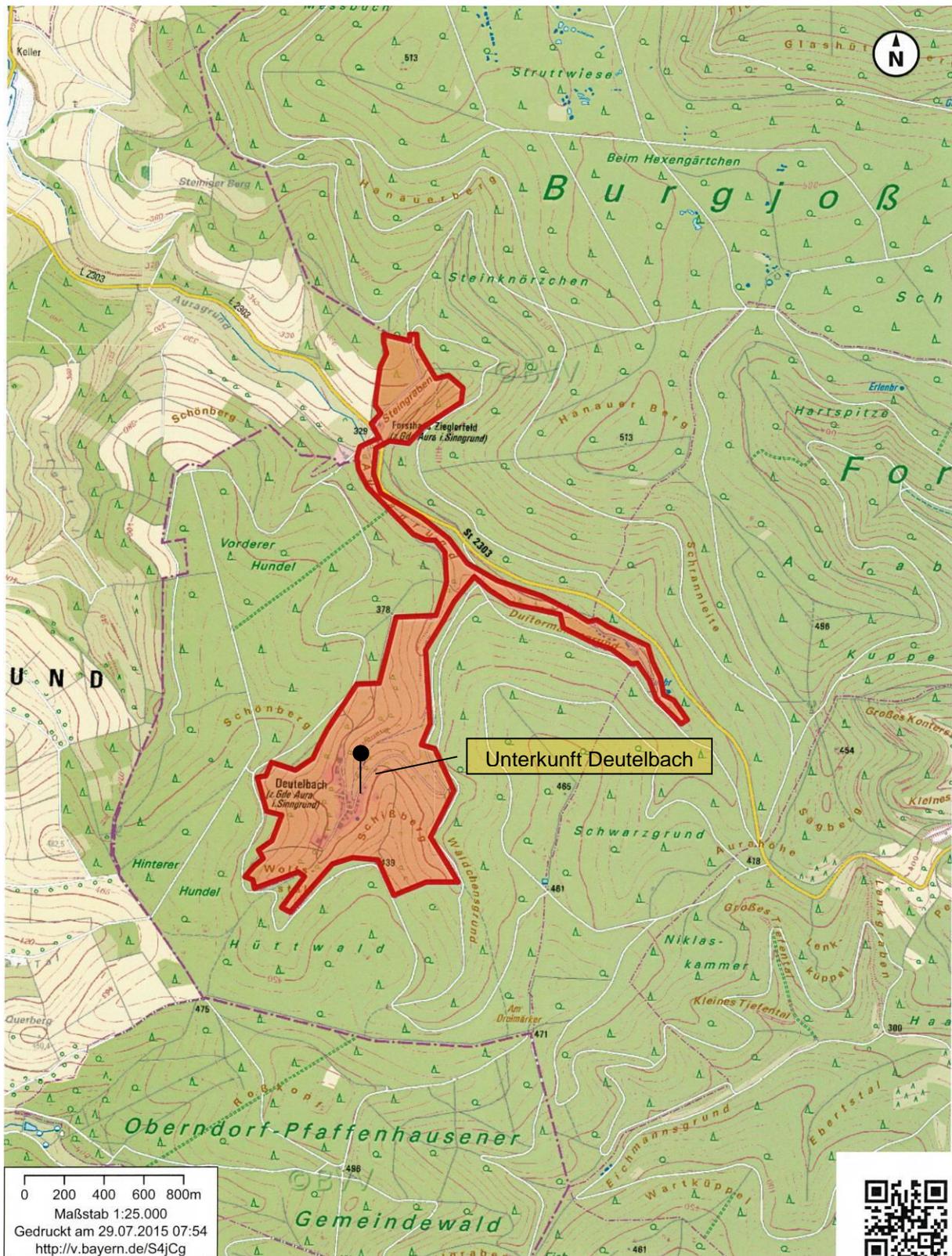
Funktionsräume / Technische Bereiche	Feuerweereinheit	
	Aura	Deutelbach
Einsatzzentrale / Funkraum	Nein	Nein
Lager:		
Geräte / Allgemeines Lager	Ja	Nein
Schläuche	Ja	Nein
Lösch- und Bindemittel	Nein	Nein
KFZ- / Reifenlager	Nein	Nein
Treibstoff- und Öllager	Ja	Nein
Feuerlöscher	Nein	Nein
Kleiderkammer	Nein	Nein
Sonstiges	---	---
Werkstätten:		
Allgemeine Werkstatt	Ja	Nein
Atemschutz	Ja	Nein
Schlauchpflege	Nein	Nein
Geräte- / KFZ	Nein	Nein
Waschhalle	Nein	Nein
Funk	Nein	Nein
Haustechnikraum / Heizung	Nein	Nein
Abstellraum	Nein	Nein
Putzraum / -kammer	Nein	Nein

Außenbereiche	Feuerweereinheit	
	Aura	Deutelbach
PKW-Parkplätze	Ja	Nein
Übungsfläche auf Hof	Nein	Nein
Übungsturm	Nein	Nein
Kreuzungsfreie Zu- und Ausfahrt	Nein	Nein

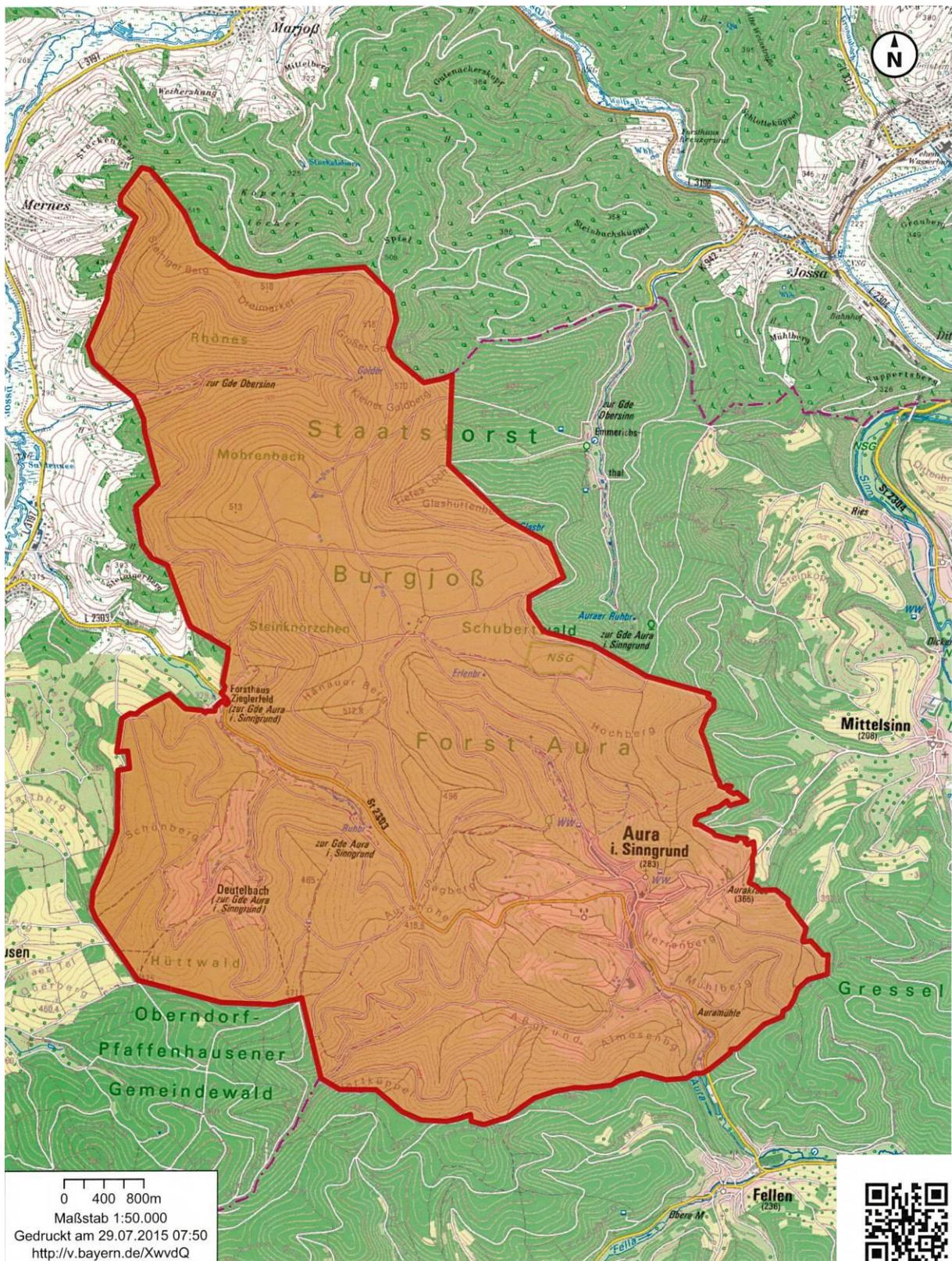
4.4.2 Ortsteil Aura (Fläche: 10,94 km²)



4.4.3 Ortsteil Deutelbach inklusive Zieglerfeld (Fläche: 1,13 km²)



4.4.4 Gesamtes Einsatzgebiet inklusive zugewiesener Einsatzgebiete (Fläche: 39,02 km²)



In der folgenden Tabelle sind die Nachbarfeuerwehren aufgezählt, die innerhalb einer Fahrzeit von max. 5 Minuten (=Eintreffzeit 10 Minuten) als Verstärkungseinheit den originär betroffenen Ortsteil erreichen können.

Ortsteil	Geeignete Verstärkungseinheit
Aura	<u>keine</u> , FF Fellen nach ca. 11min, FF Burgsinn nach ca. 15min
Deutelbach	<u>keine</u> , FF Burgjoß nach ca. 14min, FF Aura nach ca. 17min

Tabelle: Verstärkungseinheiten der Feuerwehren (Eintreffzeit 10 Minuten nach Eingang der Meldung)

In der folgenden Tabelle sind die Nachbarfeuerwehren aufgezählt, die innerhalb einer Fahrzeit von max. 10 Minuten (=Eintreffzeit 15 Minuten) als Verstärkungseinheit den originär betroffenen Ortsteil erreichen können.

Ortsteil	Geeignete Verstärkungseinheit	
Aura	FF Fellen	FF Burgsinn
Deutelbach	FF Burgjoß	---

Tabelle: Verstärkungseinheiten der Feuerwehren (Eintreffzeit 15 Minuten nach Eingang der Meldung)

5. Sollzustand

5.1 Personal

5.1.1 Quantität

Feuerwehr-Einheit	Ausrücke-Stärke ¹⁾	200 %	Mindest-Sollstärke	Zusatzaufgaben / Verstärkung	200 %	Sollstärke
Aura	9	18	27	3	9	36
Deutelbach	6	12	18	0	0	18
Gesamtstärke	15	30	45	3	9	54

¹⁾Ausrücke-Stärke = einsatztaktische Mindestsollstärke

Tabelle: Einsatztaktische Mindest-Sollstärke der Feuerwehren

5.1.2 Qualität

Feuerwehr-Einheit	Zugführer	Gruppenführer	Atemschutz-Geräteträger	Maschinist	Führerschein C/2 – C1/3
Aura	2	3	12	6	12
Deutelbach	0	2	2	3	0
Gesamt	2	5	14	9	12

5.2 Feuerwehrfahrzeuge

5.2.1 Fahrzeugkonzept der Gemeinde

An Hand der Gefährdungs- und Risikoanalyse der Gemeinde und der Ortsteile wird nachfolgend das Fahrzeugkonzept der Feuerwehr begründet.

Brandeinsätze - einschließlich Löschwasserversorgung

Die Mindestausstattung zur Erfüllung der Schutzziele besteht aus folgenden Fahrzeugen:

Typ, Besatzung:

Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug 10 mit 1.000 l Löschwasser (HLF 10)

Besatzung: 1/8 (9 FW-Dienstleistende)

Typ, Besatzung:

Mehrweckfahrzeug mit Mehrweckanhänger (MZF & MZA)

Besatzung: ≥ 1/5 (6 FW-Dienstleistende)

Hubrettungsfahrzeuge

Die Gemeinde besitzt gemäß der Gefährdungsanalyse keine Gebäude, bei denen der zweite Rettungsweg über eine Drehleiter sichergestellt werden muss.

Die nächstgelegene Drehleiter Typ DLA(K) 23 ist bei der Feuerwehr Gemünden stationiert.

Die Entfernung beträgt ca. 21 Kilometer,

die Eintreffzeit nach Alarmierung ca. 32 Minuten.

Die Vorhaltung einer Drehleiter als Rettungsgerät ist nicht erforderlich.

Technische Hilfeleistung

Gemäß Gefährdungsanalyse bestehen in der Gemeinde folgende technische Gefahren:

Zur Rettung von Personen aus Zwangslagen nach einem Verkehrsunfall.

Nach Auswertung der Einsätze der vergangenen Jahre fanden 3 Einsätze statt, bei denen Personen in Notlage mit technischem Gerät der Feuerwehr gerettet werden mussten.

Aufgrund der Randlage zur Landesgrenze und Streckenlänge der Verkehrswege im Ausrückebereich, der Verkehrsbelastung sowie der konkreten Wahrscheinlichkeit von Verkehrsunfällen sind zur Erfüllung der Schutzziele folgende Mindestausstattung bestehend aus folgenden Fahrzeugen und Ausrüstung erforderlich:

Typ, Besatzung:

Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug 10 mit 1.000 l Löschwasser (HLF 10)

Besatzung: 1/8 (9 FW-Dienstleistende)

Bei Technischer Hilfeleistung größeren Umfangs wird alarmiert:

Feuerwehr: FF Burgsinn; FF Jossgrund/Oberndorf; FF Rieneck; FF Gemünden

Der nächstgelegene Rüstwagen (RW1) ist bei der Feuerwehr Gemünden stationiert.

Die Entfernung beträgt ca. 21 Kilometer,

die Eintreffzeit nach Alarmierung ca. 32 Minuten.

Ausstattung für den Transport von Mannschaft und Nachschub

Die Feuerwehr benötigt für den Transport von Mannschaft und Nachschub folgende Fahrzeuge:

Typ, Besatzung:

Mehrzweckfahrzeug mit Mehrzweckanhänger (MZF & MZA)

Besatzung: ≥ 1/5 (6 FW-Dienstleistende)

Der nächstgelegene Gerätewagen-Logistik ist bei der Feuerwehr Gemünden stationiert:

Typ: GW-L1, Besatzung: 1/5, Einsatzzweck: Transport von Material & Personal

Die Entfernung beträgt ca. 21 Kilometer,

die Eintreffzeit nach Alarmierung ca. 32 Minuten.

Ausstattung für die Einsatzleitung

Die Feuerwehr benötigt für die Einsatzleitung folgende Fahrzeuge:

Typ, Besatzung:

Mehrzweckfahrzeug (MZF)

Besatzung: ≥ 1/5 (6 FW-Dienstleistende)

Zum bilden einer Einsatz- / Abschnittsleitung sowie zur Warnung / Information der Bürger bei größeren Schadenereignissen.

Der nächstgelegene Einsatzleitwagen ist bei der Feuerwehr Jossgrund stationiert:

Typ: ELW 1, Besatzung: 1/2, Einsatzzweck: Einsatzleitung

Die Entfernung beträgt ca. 9 Kilometer,

die Eintreffzeit nach Alarmierung ca. 18 Minuten.

Der Einsatzleitwagen des Landkreises ist bei der Feuerwehr Karlstadt stationiert:

Typ: ELW 2, Besatzung: 1/2, Einsatzzweck: Einsatzleitung

Die Entfernung beträgt ca. 37 Kilometer,

die Eintreffzeit nach Alarmierung ca. 45 Minuten.

Gefahrstoffeinsätze

Aufgrund der Vielzahl in einem Betrieb mit Gefahrstoffen als Produktionsstoffen oder Produktionshilfsmittel und / oder des starken LKW-Verkehrs werden folgende Sonderfahrzeuge und Sonderausstattung vorgehalten:

Typ, Besatzung, Ausstattung:

Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug 10 mit 1.000 l Löschwasser (HLF 10)

Besatzung: 1/8 (9 FW-Dienstleistende)

mit folgender Sonderausstattung:

- *2x Chemieschutzanzug*
- *Chemikalienbindemittel*

Einsätze mit erweitertem Bedarf an Atemschutzgeräten

Der nächstgelegene Gerätewagen-Atemschutz (AB-Atemschutz) ist bei der Feuerwehr Wächtersbach stationiert.

Die Entfernung beträgt	ca. 28 Kilometer,
die Eintreffzeit nach Alarmierung	ca. 39 Minuten.

Folgende Feuerwehrfahrzeuge sind als Ergänzung für den Bedarf an Atemschutzgeräten und Atemschutzgeräteträgern in den Nachbargemeinden abrufbar:

FF Fellen:

Typ: LF 8/6, Besatzung 1/8, Anzahl Atemschutzgeräte: 4, Anfahrzeit: 11 min

FF Burgsinn:

Typ: TLF 16/25, Besatzung: 1/5, Anzahl Atemschutzgeräte: 4, Anfahrzeit: 15 min

Typ: LF 8/6, Besatzung: 1/8, Anzahl Atemschutzgeräte: 4, Anfahrzeit: 15 min

FF Jossgrund/Burgjoß:

Typ: TSF-W, Besatzung 1/5, Anzahl Atemschutzgeräte: 4, Anfahrzeit: 18 min

5.2.2 Zusammenfassung (Ortsteil Aura)

Fahrzeugtyp	Gemeindefeuerwehr		Feuerwehr mit überörtlichem Bereich	
	Fahrzeuge	Anfahrtszeit	Fahrzeuge	Anfahrtszeit
Löschfahrzeuge	LF 8/6	6 min	LF 8/6 (Fellen) LF 8/6 (Burgsinn)	11 min 15 min
Tanklöschfahrzeuge			TLF 16/25 (Burgsinn)	15 min
Fahrzeuge für Löschwasserförderung			AB Wasserförderung (Wächtersbach)	39 min
Hubrettungsfahrzeuge			DLA(K) 23 (Bad Orb) DLA(K) 23 (Gemünden)	31 min 32 min
Fahrzeuge für Technische Hilfeleistung			LF 8/6 (Burgsinn) LF 8/6 (Oberndorf)	15 min 22 min
Mannschaftstransportwagen	MTW	6 min	MTW (Fellen)	11 min
Fahrzeuge für Nachschub Atemschutz			AB-Atemschutz (Wächtersbach) AB-Atemschutz (KAR)	39 min > 45 min
Fahrzeuge für Nachschub Schläuche			SW 2000 (Burgjoß)	18 min
Fahrzeuge für Nachschub und Logistik			GW-N (Bad Orb) GW-L1 (Gemünden)	31 min 32 min
Fahrzeuge für Einsatzleitung			ELW 1 (Burgjoß)	18 min
Fahrzeuge für Gefahrstoffeinsätze			WF Bosch Rexroth (LOH) GW-G (Wächtersbach) ABC-Zug (MAR)	38 min 39 min > 45 min
Fahrzeuge für Wassereinsätze				
Sonstige Fahrzeuge				

5.2.3 Zusammenfassung (Ortsteil Deutelbach)

Fahrzeugtyp	Gemeindefeuerwehr		Feuerwehr mit überörtlichem Bereich	
	Fahrzeuge	Anfahrtszeit	Fahrzeuge	Anfahrtszeit
Löschfahrzeuge	LF 8/6 (Aura)	17 min	TSF-W (Burgjoß) LF 8/6 (Oberndorf) LF 8/6 (Fellen)	14 min 17 min 22 min
Tanklöschfahrzeuge			TLF 16/25 (Burgsinn) TLF 24/50 (Bad Orb)	25 min 26 min
Fahrzeuge für Löschwasserförderung			AB Wasserförderung (Wächtersbach)	34 min
Hubrettungsfahrzeuge			DLA(K) 23 (Bad Orb) DLA(K) 23 (Gelnhausen)	26 min 40 min
Fahrzeuge für Technische Hilfeleistung			LF 8/6 (Oberndorf) LF 8/6 (Burgsinn)	17 min 25 min
Mannschaftstransportwagen	MTW (Aura)	17 min	MTW (Burgjoß)	14 min
Fahrzeuge für Nachschub Atemschutz			AB-Atemschutz (Wächstersbach)	34 min
Fahrzeuge für Nachschub Schläuche			SW 2000 (Burgjoß)	14 min
Fahrzeuge für Nachschub und Logistik			GW-N (Bad Orb) GW-L1 (Gemünden)	26 min 42 min
Fahrzeuge für Einsatzleitung			ELW 1 (Burgjoß)	18 min
Fahrzeuge für Gefahrstoffeinsätze			GW-G (Wächstersbach) WF Bosch Rexroth (LOH)	34 min 48 min
Fahrzeuge für Wassereinsätze				
Sonstige Fahrzeuge	TSA (nur Ausrüstung)	6 min		

6. Maßnahmenkatalog

6.1 Personal

In den nächsten 5 Jahren sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

6.1.1 Erhöhung Ist-Stärke

Örtliche und überörtliche Werbemaßnahmen wie bereits gestartet. (Bsp.: Marktsonntage in Burgsinn usw.). Gerade Seiteneinsteiger sind ein nicht unwesentliches Potential. Hier muss die Grundausbildung so gestaltet sein, dass diese möglichst schnell in die Mannschaft integriert werden können.

6.1.2 Verbesserung Anzahl weibliche Mitglieder

Die Freiwillige Feuerwehr Aura hat bereits jetzt einen überdurchschnittlichen Anteil an weiblichen Feuerwehrmitgliedern und liegt mit einem Anteil von 30% bei der Feuerwehr Aura und 46 % bei der Löschgruppe Deutelbach weit über dem Durchschnitt des Landkreises Main-Spessart von derzeit 10 %.

Dieser Anteil soll weiter gefestigt und gefördert werden, was auch im Hinblick auf die Verbesserung der Tagesalarmsicherheit anzustreben ist. Insbesondere wird hier Potential bei weiblichen „Quereinsteigern“ gesehen. Um dies zu verbessern wird die Fragestellung der besonderen Bedürfnisse wie z.B. Kinderbetreuung bei Einsätzen zu lösen sein.

Der Anteil an weiblichen Mitgliedern der Jugendfeuerwehr Aura liegt bei derzeit 82 %, so dass hier ein weiterer Zuwachs an weiblichen Einsatzkräften zu erwarten ist.

6.1.3 Jugendfeuerwehr

Die durch den Feuerwehrverein gegründete und unterhaltene Kinderfeuerwehr bietet den ersten Kontakt unserer jüngsten Mitbürger zur Feuerwehr. Hierdurch konnten im Jahr 2014 sechs Jugendliche in die Jugendfeuerwehr übernommen werden. Um dies weiter zu sichern, ist die Feuerwehr bemüht Werbemaßnahmen in der Schule und in der Freizeit weiterzuführen. Ergänzende Maßnahmen wie zum Beispiel, Freistellung für die Betreuer von der Arbeit für Schulungs- und Betreuungsdiensten bei Zeltlagern usw. sind sinnvoll investierte Mittel.

6.1.4 Ausbildungsstand

Die Freiwillige Feuerwehr Aura führt regelmäßig Ausbildungen zum Erhalt und Erwerb der Basisfähigkeiten nach dem Ausbildungskatalog für die Modulare Truppausbildung durch. Der Bereich Atemschutz wird durch Ausbildungen und Übungen nach FwDV 7 abgedeckt.

Je nach Bedarf und Neigung wird es jungen Feuerwehrdienstleistenden ermöglicht, an entsprechenden Fachlehrgängen teilzunehmen.

Um den Verlust von Gruppenführern auszugleichen, befinden sich derzeit drei junge Feuerwehrdienstleistende in der Vorausbildung bei der Feuerwehr Aura. Diese werden in den nächsten zwei Jahren, nach Abschluss der internen Ausbildung und der Fachlehrgänge, den Lehrgang „Gruppenführer“ an der Staatlichen Feuerweherschule besuchen.

Für die Führungsdienstgrade (Kommandant und stellvertretender Kommandant) wird es als notwendig erachtet, den Lehrgang „Zugführer“ an einer staatlichen Feuerweherschule zu besuchen. Außerdem sollte es dem Führungs- und Ausbildungspersonal möglich sein, weitere Zusatzausbildungen an Feuerweherschulen sowie an der AKNZ (Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz) des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe zu besuchen, um den Ausbildungsstand auszubauen und zu erhalten.

6.1.5 Erhöhung Tagesverfügbarkeit

Um auch künftig werktags tagsüber eine ausreichende Personalverfügbarkeit sicherstellen zu können sind folgende Maßnahmen durchzuführen:

1. Ausbildung von Gemeindemitarbeitern zu Feuerwehrdienstleistenden. Bei Neueinstellungen verpflichtende Ausbildung und Teilnahme am Einsatzdienst während der regelmäßigen Arbeitszeiten.
2. Gewinnung tageszeitverfügbarer freiwilliger Einsatzkräfte, die sich schwerpunktmäßig auf dem Gemeindegebiet aufhalten und externe Feuerwehrmitglieder.
3. Gewinnung weiterer ehrenamtlicher Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr.

Maßnahme 1:

Bedingt die Bereitschaft der Angestellten der Gemeinde Aura, an Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr teilzunehmen.

Durch eine Bevorzugung von Mitgliedern der Feuerwehr Aura bei gemeindlichen Stellenausschreibungen (bei ansonsten gleicher Qualifikation) ist eine Steigerung der aktiven Mitgliederzahlen zu erzielen.

Maßnahme 2:

Eine weitere Möglichkeit zur Stärkung der Personalausstattung der Freiwilligen Feuerwehr Aura zu den ungünstigen Zeiten werktags tagsüber besteht in der Integration externer Feuerwehrmitglieder. Dies umfasst Einsatzkräfte anderer Feuerwehren, die sich tagsüber im Gemeindegebiet aufhalten und prinzipiell während ihrer Arbeitszeit an Einsätzen teilnehmen könnten, weil diese z. B. ihren Arbeitsplatz in Aura haben. Die Integration dieser Einsatzkraft hat im Einvernehmen mit der Führung der "Heimatwehr" zu erfolgen.

Um einen reibungslosen Einsatzablauf gewährleisten zu können, ist es zudem erforderlich, dass die externen Mitglieder auch an Übungen der „Gastwehr“ teilnehmen. Die Einsatzkraft ist weiterhin mit einem vollständigen Satz persönlicher Schutzausrüstung und ggf. einem Funkmeldeempfänger auszustatten.

Maßnahme 3:

Derzeit verfügt die Feuerwehr Aura über 44 Einsatzkräfte. Es ist weiterhin eine Erhöhung von Freiwilligen Einsatzkräften erforderlich. Somit kann ebenfalls eine personelle Verbesserung der Verfügbarkeit der Einsatzkräfte an den verschiedensten Tageszeiten erfolgen.

Durch Personalwerbemaßnahmen und die Einbindung von ortsansässigen Arbeitgebern in die Gewinnung neuer Einsatzkräfte sollte ebenfalls versucht werden, den aktiven Personalstamm zu vergrößern.

6.2 Beschaffungskonzept Fahrzeuge

In den nächsten 5 Jahren sind folgende Neubeschaffungen geplant:

Standort	Fahrzeug alt	Baujahr	Neubeschaffung	Jahr	Aufwand (ca.)
Aura	LF 8/6	1993	HLF 10	2017/18	320.000,- € - 87.200,- € <hr/> 232.800,- €
Aura	MTW	1999	MZF	2019/20	80.000,- € - 16.300,- € <hr/> 63.700,- €

Tabelle: Fahrzeugkonzept

6.3 Beschaffungskonzept Geräte

Auf Grund besonderer Gefährdungen sind folgende Geräte und Ausrüstungsgegenstände zusätzlich erforderlich:

Standort	Gerät	Begründung	Jahr	Aufwand (ca.)
Aura	2x Chemie-schutzanzug	Notwendig als Schutzausrüstung für den Erstangriff zur Menschenrettung bei Unfällen mit chem. Stoffen, speziell für die Fa. Lake Region Medical.	2016/17	4.000,- €
Aura	Karbon-Atemluftflaschen	Nachdem in den letzten Jahren die Atemschutzgeräte erneuert wurden, steht es nun an die Atemluftflaschen zu erneuern. Ein Großteil des Gewichtes macht die Atemluftflasche aus, die derzeit für die Feuerwehr Aura in Stahlausführung zur Verfügung steht. Um die Belastungen im Einsatz für die Atemschutzgeräteträger zu reduzieren, ist es angebracht, sukzessive auf Flaschen aus Faserverbundstoff (Karbon) umzurüsten. Aus der Kombination von Faserverbundwerkstoff, Kunststoffkernbehälter und Kunststoffschlagschutz resultiert eine deutliche Gewichtsreduzierung gegenüber konventionellen EU-Stahlflaschen von 55% . Für eine 6,0l - Flasche beträgt das Gewicht dadurch 3,3kg weniger als eine vergleichbare Stahlflasche. Durch das höhere Standardvolumen der Karbonflaschen von 6,8l ist es zudem möglich, 20% mehr Atemluft mit in einen Einsatz zu nehmen, was umgerechnet etwa eine 5min längere Einsatzzeit bedeutet.	2016/17	2.500,- €
Aura	Rückfluss-verhinderer	Schutz des Trinkwassernetzes durch Eintrag von Verschmutzungen durch die Feuerwehr. Nach TrinkwV 2001 / EG Richtlinie 83/98	2015/16	700,- €
Aura	Ex-Messgerät	Die Fa. Lake Region Medical stellt ein für die Feuerwehr einsatzbereites Ex-Warngerät zur Verfügung.	---	---
Aura	Chemikalien-binder	Universalbindemittel für diverse Chemikalien, die bei der Fa. Lake Region Medical eingesetzt werden.	---	---
Aura	2x Hydroschild	2 Stück zum Abschirmen brandgefährdeter Objekte (z.B. Wasserstofftank).	2016/17	400,- €
Aura	Funkmelde-empfänger (DME)	Digitale Funkmeldeempfänger	2020	10.000,- €
Aura	Netzersatzanlage mind. 20 kVA	Zur Sicherstellung der Stromversorgung.	2018	17.000,- €

Standort	Gerät	Begründung	Jahr	Aufwand (ca.)
Aura + Deutelbach	Persönliche Schutzausrüstung	Erneuerung der Ausstattung nach Anlage 1.	2015-19	22.000,- €
Deutelbach	Steckleiter, 4-teilig	Die 4-teilige Steckleiter wird als Rettungsgerät benötigt, da im Weiler Deutelbach die Hilfs- und Rettungsfristen nicht eingehalten werden können.	2015/16	720,- €
Deutelbach	Schlauchhaspel, fahrbar	Zum schnelleren Transport und Verlegung von B-Schläuchen vom Pumpenstandort (Löschweiher) zum Einsatzort.	2015/16	1.700,- €

6.4 Feuerwehrhäuser

In den nächsten 5 Jahren sind folgende bauliche Veränderungen vorgesehen:

Standort	Gebäude	Begründung	Jahr	Aufwand (ca.)
Aura	Schlauchturm / Schlauchlager	Umbau /Erneuerung gemäß DIN 14092 und UVV (GUV-I 8554). Der Schlauchturm entspricht in Höhe und techn. Ausführung nicht den Vorschriften. Austausch der Winde und Seile nach UVV dringend notwendig. Weiterhin sind im Schlauchlager umfassende Renovierungsarbeiten notwendig (Verputzen, Fliesen, usw.).	seit 2013	9.000,- €
Aura	Gerätehaus	Abgasabsaugungsvorrichtung gemäß DIN 14092 und UVV (GUV-1 8554)	2016	8.000,- €
Aura	Gerätehaus	Für Feuerwehrgerätekäuser vorgeschriebene Notstromspeisung gemäß DIN 14092	2016	2.000,- €
Deutelbach	Unterkunft	Nach Fertigstellung der Löschwasserzisterne.	2016	in Planung
Deutelbach	Löschwasserzisterne	Erhöhung des Löschwasservorrates auf den festgelegten Bedarf von 150 m ³ .	2015	in Planung

6.5 Organisation

In der Organisation der Feuerwehr sind in den nächsten Jahren folgende Änderungen geplant:

6.5.1 Krisenmanagement

Die Gemeinde Aura stellt gemäß den Vorgaben des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe einen Krisenstab (Verwaltungsstab) auf. Dieser Krisenstab wird bereits bei Schadensereignissen unterhalb der Katastrophenschwelle tätig und wird durch den Bürgermeister einberufen. Die Mitglieder sind durch den Bürgermeister der Gemeinde Aura zu benennen, die Verwaltung stellt einen Alarmplan auf, der die Vorgaben nach dem bayrischen Katastrophenschutzgesetz umsetzen soll.

Die Sirenen sind nicht nur zur Alarmierung der Feuerwehr, sondern auch zur Warnung der Bevölkerung aufrecht zu erhalten.

6.5.2 Gebäudebrandschutz

Für die Gebäude der Gemeinde Aura sind gemäß den Vorschriften der BGV-A8 / ASR 2.3 Flucht- und Rettungswegepläne nach DIN 14034-6 zu erstellen. Für die Schule und die Schulturnhalle sind ergänzend Feuerwehrpläne nach DIN 14095 zu erstellen. Die Pläne sind in 4-facher Ausführung zu erstellen.

Die Ausstattung mit geeignetem Löschgerät ist nach ASR 2.2 vorzunehmen, und erfolgt bezüglich der Löschmittel in Rücksprache mit der Feuerwehr.

Für die Schulturnhalle gelten ergänzend die Vorschriften über den Bau und Betrieb von Versammlungsstätten (Versammlungsstättenverordnung- VStättV).

6.5.3 Wasserversorgung

Für den bebauten Bereich der Gemeinde Aura ist anzustreben, dass die nach DVGW-Arbeitsblatt W-405 geforderten Werte eingehalten werden. Ist dies nicht möglich, sind entsprechende Ersatzmaßnahmen durch den Wasserversorger / die Gemeinde zu treffen. Geht die Nutzung der Fläche über das normale Maß hinaus, so sind entsprechende Auflagen in der Baugenehmigung des Bauwerbers anzuordnen. Bei Planungsbeginn gemeindeeigener Projekte (z.B. bei Ortsstraßen) ist der Feuerwehrkommandant und falls notwendig die Brandschutzdienststelle des Landkreises zu hören.

Der Wasserversorger hat zur Sicherstellung seines Betriebes ein Störungs- und Krisenmanagement nach DVGW-Arbeitsblatt W-1001 und W-1002 einzuführen. Gerade im Bezug auf Netzersatzanlagen (Notstrom) hat der Wasserversorger die notwendigen Voraussetzungen zu treffen, dass bei Stromausfall mindestens eine Einspeisevorrichtung für die technischen Anlagen zur Aufrechterhaltung des Notbetriebes vorhanden ist. Der Maßnahmenplan „Wasser“ ist entsprechend zu überarbeiten. Die technischen Voraussetzungen sind durch den Wasserversorger herzustellen.

6.5.4 Hydranten

Um eine schnelle Versorgung mit Löschwasser zu gewährleisten, sind bei zukünftigen Straßenbauprojekten grundsätzlich Überflurhydranten zu verwenden. Nur wenn dies aus Platzgründen nicht möglich ist, sind Unterflurhydranten zu verwenden. Beim Einbau der Unterflurhydranten ist der Einbauort so zu gestalten, dass nachfolgende Fahrzeuge nicht blockiert werden. Deshalb hat dieser außerhalb der Fahrspur zu erfolgen, die Hydranten im Bereich von Parkmöglichkeiten 1,5m vor und 1,5m hinter dem Unterflurhydranten mit dem Zeichen 299 (Fahrbahnmarkierung Halteverbot) zu kennzeichnen. Dies soll ein Überparken bei Unterflurhydranten verhindern, und die Zugänglichkeit von Überflurhydranten sichern.

Um eine schnelle Identifizierung des Hydranten zu ermöglichen, sind diese mit eindeutigen Nummern zu versehen. Bei Herstellung der Einsatzbereitschaft durch den Wasserversorger, sind die Unterflurhydranten mit einem Hinweisschild nach DIN 4066 zu kennzeichnen. Bei bereits bestehenden Hydranten sind diese noch vor Wintereinbruch (Monat 10/2015) mit den entsprechenden Schildern nachzurüsten.

Die Standorte sind in einem Geo-Informationssystem (GIS) zu erfassen, und die Daten sind der Feuerwehr in einem von Ihr verwertbaren Datenformat bereitzustellen.

6.5.5 Stromversorgung

Der Stromausfall ist eine der umfassendsten Schadenslagen die in der Gemeinde Aura eintreten können. Denn bei einem Stromausfall betrifft dies **sofort** alle Bürger der Gemeinde Aura. Die Schwere der Schadenslage wird maßgeblich von der Dauer und der Jahreszeit bestimmt. Auf Grund der Entwicklung in der Kommunikationstechnik ist jedoch davon auszugehen, dass sofort nach Beginn des Stromausfalles es nicht mehr möglich ist, einen Notruf über das Telefonnetz abzusetzen. Selbst ein manuelles auslösen der Sirene ist nicht mehr möglich! Bei einem langandauernden Stromausfall haben Feuerwehrhäuser hier einen „Leuchtturmcharakter“, weswegen Menschen dort vermehrt Hilfe suchen werden.

Um die Handlungsfähigkeit der Gemeinde und hier speziell der Feuerwehr als Gefahrenabwehrbehörde sicher zu stellen, ist es notwendig die entsprechenden Liegenschaften der Gemeinde mit entsprechenden technischen Voraussetzungen auszustatten, die eine Einspeisung von Strom über Netzersatzanlagen erlauben. Außerdem wird es als notwendig erachtet zumindest eine für die Einspeisung zugelassene und dimensionierte mobile Netzersatzanlage zur Beschaffung vorzusehen. Eine entsprechende Vorhaltung der Betriebsmittel ist für mind. 24 Stunden Betrieb einzulagern.

Liegenschaften nach Prioritäten:

1. Feuerwehrgerätehaus mit „Alter Schule“
2. Schulturnhalle als Notunterkunft
3. Wasserversorgung / Abwasserentsorgung nach Notwendigkeit

Um den internen Betrieb der Feuerwehr sicher zu stellen, stellt die Feuerwehr einen Einsatzplan auf. Die anderen Einrichtungen (Wasserversorgung, Schule usw.) der Gemeinde stellen Notfallpläne für ihren Bereich auf und stimmen diese mit der Feuerwehr ab.

6.5.6 Führerscheine

Nachdem eine Umsetzung des Fahrzeugkonzeptes mit Fahrzeugen unter der Gewichtsgrenze von 7,49 t. nicht möglich ist, ist es notwendig, die Anzahl der Fahrer (Maschinisten) mit der Fahrerlaubnisklasse C von derzeit 2 auf mind. 10 zu erhöhen. Nach der aktuellen Rechtslage ist die Gemeinde als Sachaufwandsträger der Feuerwehr dazu verpflichtet, alle anfallenden Kosten für den Erwerb der Fahrerlaubnis zu übernehmen. Der Erwerb und die Erhaltung der Fahrerlaubnis sind damit mit jeder anderen Ausbildung der Feuerwehr vergleichbar. Eine Verpflichtung der Führerscheinbewerber auf eine Rückzahlung bzw. Mindestdienstzeit ist rechtlich ausgeschlossen.

Nachfolgende Kosten sind für den Erwerb bzw. Verlängerung durch die Gemeinde zu übernehmen:

- Ausbildungskosten und Prüfungsgebühren der Fahrschule
- Kosten der Behörden (LRA, Führungszeugnis usw.)
- Erste-Hilfe-Kurs
- Gesundheitsüberprüfungen (Sehtest, ärztl. Untersuchungen usw.)
- In begründeten Ausnahmefällen Verdienstausschluss (für Bewerber die aus betrieblichen oder dienstlichen Gründen an der regulären Führerscheinausbildung nicht teilnehmen können. Außerdem für den Tag der schriftlichen bzw. praktischen Prüfung)

Die Gemeinde schreibt die Leistungen aus und beauftragt eine Fahrschule mit der Durchführung. Vertragspartner ist die Gemeinde Aura. Die Bewerber werden durch den Kommandanten an die Gemeinde gemeldet.

6.6 Alarm- und Ausrückeordnung AAO

Folgende Veränderungen sind als Ergebnis der Feuerwehrbedarfsplanung vorgesehen:

Wie unter Punkt 5.2 dargestellt, können die Feuerwehren der hessischen Gemeinden Jossgrund, Bad Orb oder Bad Soden / Salmünster verschiedene Punkte im Gemeinde- bzw. Einsatzgebiet schneller erreichen als die Feuerwehren der Gemeinde Aura beziehungsweise aus dem Landkreis Main-Spessart. Dies trifft insbesondere auf den Ortsteil Deutelbach zu. Erschwerend kommt hinzu, dass Notrufe aus Deutelbach bedingt durch die andere Telefonvorwahl (Deutelbach 06059; Aura 09356) nicht bei der ILS Würzburg, sondern bei der Leitstelle Main-Kinzig in Gelnhausen auflaufen. Durch die Weiterleitung des Notrufes nach Würzburg, wird die Feuerwehr in Aura erst mit einer Verzögerung von mindestens 120sek. alarmiert. Gleiches gilt für die gesamte überörtliche Löschhilfe aus dem Landkreis Main-Spessart.

Die AAO ist hier so anzupassen, dass - neben den Ortsfeuerwehren - immer die Feuerwehren alarmiert werden, die die Schadenstelle am schnellsten erreichen können. Ggf. besteht hier auch politischer Handlungsbedarf.

7. Anhang

Kostenübersicht

Die nachfolgende Übersicht enthält sind Ca.-Preise. Die tatsächlichen Aufwendungen können hiervon abweichen.

Aufwendung	Aufwand
HLF 10 (Zuschüsse des Freistaats Bayern bereits abgezogen)	232.800,- €
MZF (Zuschüsse des Freistaats Bayern bereits abgezogen)	63.700,- €
Chemieschutzanzüge	4.000,- €
Karbon-Flaschen	2.500,- €
Rückflussverhinderer	700,- €
Hydroschilde	400,- €
Digitale Funkmeldeempfänger	10.000,- €
Netzersatzanlage	17.000,- €
Persönliche Schutzausrüstung (gemäß Anlage 1)	22.000,- €
Steckleiter	720,- €
Schlauchhaspel, fahrbar	1.700,- €
Schlauchturm / Schlauchlager	9.000,- €
Abgasabsaugeinrichtung Gerätehaus Aura	8.000,- €
Notstromeinspeisung Gerätehaus Aura	2.000,- €
Finanzieller Gesamtaufwand der Gemeinde Aura:	374.520,- €

Bezüglich der Erstellung von Löschwasserzisterne und Unterkunft in Deutelbach liegen keine Daten für eine Kostenschätzung vor.

Abkürzungsverzeichnis

A & B - Gefahren	Atomare und biologische Gefahren
AB	Abrollbehälter (Wechselader)
AKNZ	Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz
AME	Analoger Meldeempfänger
ASR	Arbeitsstättenregeln
BGV	Berufsgenossenschaftliche Vorschriften
DLA(K)	Drehleiter, automatisch (Korb)
DME	Digitaler Meldeempfänger
DVGW	Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches
ELW	Einsatzleitwagen
FF	Freiwillige Feuerwehr
FRT	Fixed Radio Terminal (Feststation)
FwDV	Feuerwehr-Dienstvorschrift
GUV	Gesetzliche Unfallversicherung
GW	Gerätewagen
HLF	Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug
HRT	Handheld Radio Terminal (Handfunkgerät)
ILS	Integrierte Leitstelle
LF	Löschgruppenfahrzeug
MRT	Mobile Radio Terminal (Fahrzeugfunkgerät)
MTW	Mannschaftstransportwagen
MZA	Mehrzweckanhänger
MZF	Mehrzweckfahrzeug
OT	Ortsteil
RW	Rüstwagen
SW	Schlauchwagen
THL	Technische Hilfeleistung
TLF	Tanklöschfahrzeug
TS	Tragkraftspritze
TSA	Tragkraftspritzenanhänger
TSF (-W)	Tragkraftspritzenfahrzeug (Wasser)
UVV	Unfallverhütungsvorschriften
WF	Werksfeuerwehr
WV	Wasserversorgung